

Bastelnde Engel



Immer wieder gerieten wir im zurück liegenden Jahr ins Staunen, was unsere Bastelfrauen und -männer für unseren kleinen Hospizbasar mit viel Ideenreichtum und nicht weniger handwerklichem Geschick an Schönerem kreierten, um mit dem Erlös unser Spendenhäuschen zu füllen. Die Vielfalt an hübschen Dingen, die sich jetzt zum Advent auf den Ablagen präsentiert, überrascht einmal mehr: Hier finden sich selbst genähte Umhängetaschen und Schals, Mützen und Textilschmuck, handgestrickte Strümpfe und Schmuckpostkarten, Marm-

eladen, Quittenbrot und vieles mehr – und natürlich allerlei Dekoratives für die Advents- und Weihnachtszeit. Der Bastelexpertin und Koordinatorin unseres Eicklinger Bastelkreises, Edeltraud Schmidtsdorff, widmete die Celleschen Zeitung am 30. November gar eine ganze Seite in ihrem Weihnachtsjournal. Wem der Weg zum Hospiz-Haus zu weit war, konnte uns am 2. Adventwochenende wieder auf dem Weihnachtsmarkt des Celler Landgestüts besuchen, wo wir wie in den vergangenen Jahren wieder mit einem eigenen Stand vertreten waren.

image concept Werbeagentur GmbH Wienhausen

Hospiz-Haus Celle gemeinnützige GmbH
Glockenheide 79 · 29225 Celle
Telefon (05141) 70 929-0
www.hospiz-haus-celle.de

Hospiz-Haus
Celle

Weihnachtsbrief 2013



Liebe Freunde und Förderer des Celler Hospiz-Hauses, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,



schon ist wieder Dezember und das Jahr fast vorbei. Ich schaue aus dem Fenster in meinem Büro, während sich draußen ein nebliger und trüber Tag Bahn bricht. Doch wenn ich genauer hinsehe, erkenne ich, dass sich doch bei all dem Trüben auch ein wenig Helligkeit durch den diesigen Himmel arbeitet. Im Hospiz ist es für manchen Hospizgast und manchen Angehörigen sicherlich ähnlich. Die Krankheit macht das Leben schwer. Vieles geht nicht mehr und die Tage wirken trübe. Gemeinsam mit dem Hospizgast begeben wir uns dann auf die Suche nach hellen Momenten. Keine Schmerzen zu haben oder nicht so starke Atemnot, vielleicht auch das Lächeln einer Pflegekraft können solche lichten Momente schaffen. Trotz der vielen Traurigkeit und der Allgegenwärtigkeit des Sterbens wird bei uns auch viel Helligkeit möglich. Im Raum der Stille hängt seit einigen Wochen ein Wandbehang in leuchtend blauen Farben. Die ausdrucksvolle Patchworkarbeit wurde von einer Angehörigen eigens für diesen Raum gestaltet. Beim Aufhängen erzählte sie, dass sie beim Nähen in jede Spitze einen Gedanken an ihren Vater genäht habe. Viele helle Spitzen sind in diesem Wandbehang verarbeitet. Viele gute Gedanken stecken darin.

Zum Jahresende werden mehr als 160 erkrankte Menschen als Gäste im Hospiz gewesen sein. Damit verbunden sind auch 160 Lebensgeschichten. Ich hoffe, dass es uns gelungen ist, in jede dieser Biographien etwas Helligkeit zu bringen.

All unser Tun kann jedoch nur in der Gemeinschaft unseres großartigen Teams gelingen. Nur gemeinsam können wir unseren Auftrag im Dienste der schwerkranken Menschen und ihrer Familien erfüllen. Daher gilt mein besonderer Dank all jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Hospizgästen ganz nahe kommen: unseren Pflegekräften, unseren Ehrenamtlichen und natürlich auch unseren hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen.

Doch könnte unser Hospizleben kaum funktionieren, wenn uns die Küche des Allgemeinen Krankenhauses nicht immer pünktlich mit Essen beliefern würde oder die technische Abteilung nicht umgehend für Abhilfe sorgen und einen Mitarbeiter schicken würde, wenn wieder mal ein Fenster klemmt oder die Klingelanlage ihren Dienst versagt.

Viele Menschen dienen dem Hospiz im Verborgenen. Sie basteln, nähen oder gestalten Postkarten. Viele Menschen unterstützen uns auch finanziell mit ihren Spenden, großen und kleinen Beträgen. All diese gebündelten Kräfte zusammen werden es hoffentlich auch in Zukunft möglich machen, dass unser Hospiz etwas Helligkeit in trübe Zeit bringt.

Mit den besten Wünschen für ein segensreiches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!



Auf einer kleinen Karte neben dem Wandbehang findet sich folgender Text:

*Das Leben eines Menschen
ein Stern im Universum
einer von Millionen
und dennoch
beim genauen Hinsehen
ein Mosaik aus Erinnerungen
einmalig einzigartig
du*



In Erinnerung an meinen Vater

Ihre / Eure Hospizleiterin

Ute Biesalski

Unsere kleinen Helfer



Christbaumschmücken ist Kindersache. Das gilt auch für unser Hospiz: Jedes Jahr kurz vor dem Weihnachtsfest besuchen uns unsere kleinen Freunde vom Kindergarten Waldschmiede mit ihren Erzieherinnen, um unseren Christbaum mit selbstgebasteltem Christbaumschmuck zu schmücken und uns nach getaner Arbeit mit Weihnachtsliedern zu erfreuen. Wir bedanken uns bei unseren kleinen Helfern auch in diesem Jahr mit einem fröhlichen Filmintrickfilm Tomte Tummetott nach Astrid Lindgrens gleichnamigem Kinderbuch.

Herbstmarkt der Kreislandfrauen

Kränze und Trockengestecke, Speiseöle, frische Müslis, Kuchen, Suppen, Marmeladen und Heißgetränke: das Angebot beim Herbstmarkt der Kreislandfrauen an der Stadtkirche ließ keine Wünsche offen. Jeder der beteiligten 16 Ortsvereine hatte sich mit Ideenreichtum und Sachkenntnis einem Schwerpunkt gewidmet. Obwohl das Wetter an jenem Morgen eher durchwachsen war, war der Zuspruch durch die Celler wieder groß. **So flossen am Ende insgesamt 6.000 Euro in die Kassen der Landfrauen. 2.000 Euro gingen als Spende an den Verein Brennessel, über eine Spende von 4.000 Euro durfte sich das Hospiz-Haus freuen. Vielen Dank!**



Hospiz-Haus
Celle

Hospiz-Haus Celle gGmbH
Glockenheide 79 · 29225 Celle
Telefon (05141) 70 929-0
www.hospiz-haus-celle.de

Textilkunst im Hospiz



Sie verwandelten das Hospiz-Haus für mehrere Wochen in eine farbenfrohe Galerie: die „Klönquilter Pattensen“ stellten bis zum 30. November im Eingangsbereich und im Raum der Stille ihre kunstvoll von Hand genähten Quiltarbeiten aus. An den Sonntagen beantwortete Ute Biesalski aus Boye Fragen rund um die Kunst des Quiltens. Gegen eine Spende für das Hospiz-Haus konnten auch kleine textile Überraschungen erstanden werden, die die Quilterinnen eigens für den guten Zweck angefertigt hatten: Christbaumschmuck, Passepartout-Postkarten mit hübschen Textilbildern, kleine Deckchen oder Täschen mit Weihnachtsmotiven. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Klönquilterinnen!



„Macht auf, die Türchen...!“



Das Schmuddelwetter, das an jenem ungemütlichen Novembermorgen nasskalt durch die Celler Fußgängerzone blies, konnte die Anhänger der vom Lions Club Celle und Rotary Club Celle organisierten Adventskalender-Aktion offenbar nicht schrecken: In kaum zwei Stunden hatten Eckhard Peters und Harald Deckwirth (v.l.) an ihrem Stand sämtliche 280 Rest-Exemplare zum Stückpreis von 5,- Euro bereits verkauft. Kein Wunder, denn auch diesmal lockten wieder zahlreiche attraktive Preise: neben Sachgewinnen, Restaurant-Gutscheinen, Eintrittskarten und vielem mehr auch ein Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro als Hauptgewinn.

Es war bereits die 6. Adventskalender-Aktion der beiden Celler Clubs. Von Mal zu Mal hatte die Auflage gesteigert werden müssen, in diesem Jahr lag sie bereits bei 6.100 Stück. Mit dem Erlös werden örtliche soziale Einrichtungen unterstützt. Auch das Hospiz-Haus erhält in diesem Jahr wieder eine Spende aus dem Adventskalender-Verkauf in Höhe von 4.000 Euro.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Organisatoren der Benefiz-Aktion und bei den zahlreichen lokalen Sponsoren, die diese Spende ermöglicht haben!



Meisterlicher Kuchen



Erich Rasch lacht: Wieviel Butterkuchen, Kaffeestreifen und Bienenstiche er in seinem Leben schon gebacken hat, das könne er beim besten Willen nicht sagen. Dass der gelernte Bäcker sein Handwerk bis heute meisterlich beherrscht, beweist der 75-Jährige in unserer Küche immer wieder, wenn er für die Menschen im Hospiz sein köstliches Gebäck aus dem Ofen holt. Sobald Backaromen wie Vanille, Mandeln, Zimt oder Rum durchs Haus ziehen, füllt sich die Küche mit Neugierigen. Dankbar werden seine erprobten Backrezepte und besonderen Kniffe aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz entgegengenommen. Er habe sein Leben lang gern gebacken, erzählt der Hospizgast. Auch hier im Hospiz lässt ihn seine Leidenschaft nicht los. Auch sein leiser Humor nicht: Die zufällige Namensgleichheit mit der örtlichen Bäckerei gleichen Namens, mit der ihn keinerlei verwandtschaftliche Beziehungen verbinden, habe in der Vergangenheit mitunter zu Verwechslungen geführt, schmunzelt Erich Rasch. So sei er früher öfter zuhause angerufen worden von Menschen, die Torten bestellen wollten.

Benefizkonzerte in der St. Marienkirche in Wienhausen



Im Herbst durften wir gleich zwei Benefizkonzerte erleben:

Eines mit dem Wienhäuser Gospelchor „Gospel'n'More“ gemeinsam mit dem Nienhagener Jazztrio „3Jazz“ und wenige Wochen später ein Konzert mit dem Holzbläseroktett „Celler Nachtmusique“ unter Leitung von Martin Pfister. Mit dem Gospelchor der St. Marienkirche Wienhausen verbindet uns seit vielen Jahren eine tiefe Freundschaft. So hat der Chor in der Vergangenheit mehrfach für uns gesungen und auch bei Benefizkonzerten im Rahmen der Hospiz- und Palliativwochen mitgewirkt. Dass die Sänger auch ihr großes Jubiläumskonzert anlässlich des 25-jährigen Chorbestehens dem Hospiz-Haus widmeten, hat uns sehr gefreut – und auch ein wenig stolz gemacht, denn unter Gospelliebhabern hat sich der Chor längst einen guten Namen gemacht. Das zeigte auch die große Zahl von Konzertbesuchern, die in der vollbesetzten Wienhäuser Kirche ein mitreißendes Konzert aus traditionellen und modernen Gospels und Popsongs erlebten. **Am Ende kam die stolze Spendensumme von 1.937,- Euro zusammen, die ohne Abzug an das Hospiz weitergegeben wurde. Vielen Dank!**



Benefizkonzerte:



Auch zum Benefizkonzert der „Celler Nachtmusique“ am 3. Oktober konnten wir in der Wienhäuser Kirche wieder viele Gäste begrüßen. Und auch diesmal sollten die Besucher nicht enttäuscht werden: Sie erlebten ein eindrucksvolles, von großer Gestaltungskunst und ansteckender Musizierfreude geprägtes Konzert, das sie für eineinhalb Stunden in die Klangwelten Mozarts, Salieris und Gounods entführte. Während wir uns bei den Musikern mit Kostproben aus unserer Marmeladen-Küche bedanken, brachten die Konzertbesucher ihren Dank wiederum mit einem gut gefüllten Spendenkörbchen zum Ausdruck. **So durften wir am Ende eine Spendensumme von 1.938,- Euro entgegennehmen. Vielen Dank!**

Menschen im Hospiz-Haus



Immer wieder durften wir auch Musikgruppen bei uns begrüßen:

den Frauensingkreis Eicklingen und den Gospelchor Gospel4Life, den

Posaunenchor der Kirchengemeinde Obershagen und den Shantychor Salzwasserriege Hambühren. Sie alle brachten mit ihrer Musik Freude in unser Haus und ließen die Traurigkeit ein wenig vergessen.

Weihnachten im November:

Die Zimmer im Hospiz-Haus tragen weder Nummern noch Namensschilder. Die Tür von Herrn Busch unterscheidet sich dennoch von allen anderen: Schon früh im November war sie mit allerlei Weihnachtsschmuck dekoriert. Er sei von jeher ein Weihnachtsjunkie gewesen, sagt der 54-Jährige. In diesem Jahr kann es nicht schnell und ausgiebig genug Weihnachten werden für ihn. Davon zeugt auch sein Zimmer: Hier hat er sich seine eigene leuchtende Weihnachtswunderwelt eingerichtet aus zahllosen kleinen Lichtern und Weihnachtsfiguren, Tannenbäumchen und Schneemännern. „Jetzt fehlt nur noch der Schnee“, sagt Herr Busch mit Blick auf das November-Einheitsgrau vor seinem großen Fenster. Nur zu gern würden wir ihm auch diesen Wunsch erfüllen.



Hoffnungszeichen im Raum der Stille

Wie in jedem Jahr haben Mitglieder der Selbsthilfegruppe „Leben trotz Krebs“ zum 1. Advent in unserem Raum der Stille wieder ihre selbstgefertigten Krippenfiguren aufgestellt. Sie schmückten den Raum mit Tannengrün und Lichterschmuck und setzten damit ein Hoffnungszeichen in dunkler Zeit für die, die Trost suchen.

